

Die glorreichen Sieben

Schwimmen Deutsche Meisterschaften der Masters. Mülheimer drücken der Meisterlese in Hannover ihren Stempel auf



Eine vielseitige Sportlerin: Janna Buschmann von der SG Mülheim gibt auch als Triathletin eine gute Figur ab. Foto: Stephan Glagla

Bei den Deutschen Meisterschaften der Masters (kurze Strecken) in Hannover sind die Schwimmer der SG Mülheim topvorbereitet an den Start gegangen und nahmen zahlreiche Medaillen mit nach Hause. Drei Tage lang hat sich die deutsche Spitze der Masters im Stadionbad getroffen. Die SG Mülheim stellte sieben Teilnehmer.

Gleich am ersten Tag sorgte Ragnar Stermann in der Altersklasse 45 für den ersten Paukenschlag. Auf der 200 Meter-Freistil-Distanz ließ er der Konkurrenz aus Neckarsulm und Lage keine Chance und schlug mit fünf Sekunden Vorsprung in 2:07,69 Min. als Erster an. „Der erste Start ist immer der schwerste und häufig wegweisend für die weiteren Wettkämpfe. Ich freue mich, dass ich mit dem Titelgewinn mir und der Mannschaft einen guten Start ermöglicht habe.“ So sollte es dann auch weitergehen. Andree Haack, der Lagenspezialist, steigerte sich im Rennen der AK 35 über 200 Meter-

Lagen erneut und schlug in 2:22,57 Min. als Zweiter an. Der Meister über die doppelte Distanz zeigte sich hochzufrieden und stellte damit einen neuen NRW-Altersklassenrekord auf.

Auf die gleiche Distanz ging Natali Schwarz (AK 35). Auch sie steigerte sich gegenüber dem Vorjahr enorm und unterbot ihre Bestzeit um ganze fünf Sekunden. Im Zielanschlag blieb Sie in 2:38,65 Min. nur 1/100 Sekunde hinter der Drittplatzierten Annett Retkowski (SG Bayer Dormagen) zurück und landete auf dem 4. Platz: „Als ich die Zeit sah, war ich glücklich, da war die Platzierung zweitrangig.“

„Als ich die Zeit sah, war ich glücklich, da war die Platzierung zweitrangig.“

Janna Buschmann ging in der jüngsten Altersklasse über die gleiche Strecke an den Start und belegte in 2:42,62 Min. den 6. Platz im stark besetzten Feld. „In den letzten Wochen habe ich mich auf meine Ausbildung konzentriert und konnte einige Trainingszeiten nicht

nutzen. Daher habe ich viele Kilometer auf dem Rad zurückgelegt, um mich fit zu halten“, resümierte Janna, die neben dem Schwimmsport auch eine starke Triathletin ist.

„Daher habe ich viele Kilometer auf dem Rad zurückgelegt“

Ein weiteres Highlight folgte alsbald. Die schnellen Brustschwimmer der SG wollten nach dem Kurzbahntitel im November 2010 nun auch die Goldmedaille auf der „langen Bahn“ erobern. So starteten Thomas Janßen, Andree Haack, Lars Friedemann und Roman Lauth in der viermal 50 Meter-Bruststaffel und ließen die SG Saar und Wiking Herne weit hinter sich. In der Zeit von 2:16,20 Min. stellten sie zudem einen neuen Stadtrekord auf. Für weitere gute Ergebnisse am ersten Wettkampftag sorgten Thomas Janßen (AK 40), der die 100 Meter-Brust in 1:16,58 Min. absolvierte (9. Platz), Stermann landete beim 50 Meter-Rücken-

Sprint in 0:31,01 Min. auf dem 4. Platz.

Den zweiten Tag leitete wieder Stermann ein. Er startete in seiner Speziallage Schmetterling über 100 Meter und erreichte hier die Silbermedaille in 1:02,82 Min. Auch Natali Schwarz hatte den 4. Platz des Vortages verdaut und erkämpfte sich auf der gleichen Distanz überraschend Platz 2 in NRW-Altersklassenrekordzeit von 1:10,22 Min.

Janna Buschmann erwischte über 100 Meter-Rücken keinen guten Start. Trotz beherzter Aufholjagd holte sie das Feld nicht ein und die Uhr blieb bei 1:17,98 Min. stehen.

Danach folgten die kurzen Sprintstrecken. Hierbei ist es besonders wichtig, dass alle Rennphasen stimmen: Startsprung, Übergang und ein guter Anschlag können über die Platzierungen entscheiden. Über 50 Meter-Freistil ging Thomas Janßen, der Brust-Spezialist ist, an den Start, schwamm ein tolles Rennen und wurde

nach 0:26,88 Min. mit Platz 6 belohnt. Natali Schwarz steigerte sich über die gleiche Distanz gegenüber den NRW-Meisterschaften vor zwei Wochen in Minden erneut und erkämpfte sich in 0:28,89 Min. Sekunden die Bronzemedaille.



Paukenschlag am ersten Tag:
Ragnar Stermann Foto: Archiv

In der viermal 50 Meter-Freistil-Mixed-Staffel landete das Quartett mit Janna Buschmann, Roman Lauth, Natali Schwarz und Thomas Janßen auf Platz 6 in 1:54.27 Min. Die Männer-Staffel (AK 160) erschwamm über die gleiche Distanz in der Besetzung Ragnar Stermann, Roman Lauth, Thomas Janßen und Lars Friedemann in 1:49,07 Min. die Bronzemedaille.

Zum Abschluss des zweiten Tages ging eine gemischte SG-Mannschaft an den Start. Die viermal 100 Meter-Lagen-Staffel mit Janna Buschmann, Lars Friedemann, Ragnar Stermann und Natali Schwarz musste sich nur der Mannschaft aus Magdeburg geschlagen geben, die in neuer Weltrekordzeit gewann. In 4:39,59 Min. hieß es aber eine weitere Silbermedaille für Mülheim.

ZWEIMAL BRONZE

Starkes Finale

Am letzten Wettkampftag ging nur noch Ragnar Stermann an den Start. Er knüpfte dabei nahtlos an die bisherigen Erfolge an und konnte zwei weitere Vizemeisterschaften erzielen: Sowohl über 50 Meter-Schmetterling in ganz starken 0:27,81 Min. (NRW-Altersklassenrekord) als auch über 100 Meter-Freistil in 0:57,84 Min. musste er sich nur Marcel Ekkelboom aus Nordhorn geschlagen geben.

An der Spitze

Schwimmer der SG Mülheim in Hannover erfolgreich

Bei den Deutschen Meisterschaften der Masters (Kurze Strecken) in Hannover sind die Schwimmer der SG Mülheim top vorbereitet an den Start gegangen und konnten dadurch zahlreiche Medaillen mit nach Hause nehmen.

Drei Tage lang hat sich die deutsche Spitze der Masters-Schwimmer im Stadionbad getroffen, um die Meistertitel auszuschwimmen. Die SG Mülheim stellte insgesamt sieben Teilnehmer.

Gleich am ersten Tag sorgte wieder einmal Ragnar Stermann in der Altersklasse 45 für den ersten Paukenschlag. Auf der 200 Meter Freistil-Distanz ließ er der Konkurrenz aus Neckarsulm und Lage keine Chance und schlug mit fünf Sekunden Vorsprung in 2:07,69 als Erster an. Andree Haack, der Lagenspezialist, konnte sich im Rennen der AK 35 über 200 Meter Lagen erneut steigern und schlug in 2:22,57 Minuten als Zweiter an. Auf die gleiche Distanz ging Natali Schwarz (AK 35), sie belegte den vierten Platz. Janna Buschmann ging in der jüngsten Altersklasse über die gleiche Strecke an den Start und belegte in guten 2:42,62 den sechsten Platz im stark besetzten Feld. Die schnellen Brustschwimmer der SG wollten nach dem

Kurzbahn-Titel im November 2010 nun auch die Goldmedaille auf der langen Bahn" erobern. So starteten Thomas Janßen, Andree Haack, Lars Friedemann und Roman Lauth in der 4x50 Meter Bruststaffel und ließen die Mannschaften der SG Sa und Wiking Herne weit hinter sich. In der Zeit von 2:16,20 stellten sie zudem einen neuen Stadtrekord auf. Für weitere gute Ergebnisse am ersten Wettkampftag sorgten Thomas Janßen (AK 40), Ragnar Stermann landete beim 50 Meter Rücken-Sprint auf Platz vier.

Am zweiten Tag startete Ragnar Stermann in seiner Speziallage Schmetterling über 100 Meter und erreichte hier die Silbermedaille in 1:02,82. Auch Natali Schwarz hatte den vierten Platz des Vortages verdaut und erkämpfte sich auf der gleichen Distanz überraschend den zweiten Platz in NRW-Altersklassenrekordzeit von 1:10,22 Min. Janna Buschmann erwischte über 100 Meter Rücken keinen guten Start. Trotz beherzter Aufholjagd konnte sie das Feld nicht einholen.

Danach folgten die kurzen Sprintstrecken. Über 50 Meter Freistil ging Thomas Janßen an den Start, schwamm ein tolles Rennen und wurde mit dem achten Platz belohnt.

Natali Schwarz konnte sich über die gleiche Distanz

gegenüber den NRW-Meisterschaften erneut steigern und erkämpfte sich die Bronzemedaille.

In der 4x50 Meter Freistil Mixed-Staffel landete das Mülheimer Quartett mit Janna Buschmann, Roman Lauth, Natali Schwarz und Thomas Janßen auf Platz sechs. Die Männer-Staffel (AK 160) erschwamm über die gleiche Distanz in der Besetzung Ragnar Stermann, Roman Lauth, Thomas Janßen und Lars Friedemann die Bronzemedaille. Zum Abschluss des zweiten Wettkampftages ging erneut eine gemischte Mannschaft der SG an den Start. Die 4x100 Meter-Lagen-Staffel mit Janna Buschmann, Lars Friedemann, Ragnar Stermann und Natali Schwarz musste sich nur der Mannschaft aus Magdeburg geschlagen geben, die in neuer Weltrekordzeit gewann. In 4:39,59 Min hieß es aber eine weitere Silbermedaille für Mülheim.

Am letzten Wettkampftag ging nur noch Ragnar Stermann an den Start. Er knüpfte dabei nahtlos an die bisherigen Erfolge an und konnte zwei weitere Vizemeisterschaften erzielen: Sowohl über 50 Meter Schmetterling als auch über 100 Meter Freistil musste er sich nur Marcel Ekkelboom geschlagen geben.